



die lobby für kinder

Deutscher Kinderschutzbund LV Thüringen e.V.  
Johannesstraße 2, 99084 Erfurt

Telefon / Fax: 0361/653 194-83 / -81  
Mail: post@dksbthuerinaen.de

Gefördert durch die

**AKTION**  
MENSCH

# Pressemitteilung

**Erfurt, 17.05.2019 Der Kinderschutzbund Thüringen erwartet zum Fachtag Lebens(t)raum 100 Teilnehmende in der Bechsteinschule Erfurt und fordert, das Beteiligungsrecht von Kindern umzusetzen und diese mehr an der Entwicklung im Sozialraum zu beteiligen.**

Kinder haben unabhängig ihres Alters ein Recht auf Beteiligung. Das ist in der UN Kinderrechtskonvention festgeschrieben. Doch wenn es um die Frage der praktischen Umsetzung geht, erkennen wir Lücken, sagen Anna Maria Jakoby und Alexander Gans vom Kinderschutzbund Thüringen. Sie leiten das Beteiligungsprojekt Lebenstraum, das mit diesem Fachtag nach dreijähriger Arbeit seinen Höhepunkt findet und von der Aktion Mensch gefördert wird.

Das LBS-Kinderbarometer 2018 stützt diese Aussage, indem sechzig Prozent der befragten Kinder aus Thüringen angaben, dass ihre Meinung in der eigenen Stadt bzw. Gemeinde nicht ernst genommen wird.

Mit dem Projekt Lebens(t)raum wollen wir dem frühzeitig entgegensteuern und die Beteiligung von Kita-Kindern im sozialen Raum stärken. Da entsteht bei Erwachsenen schnell die Frage, wieso sollen diese sich gerade im sozialen Raum beteiligen? Doch die Antwort ist recht einfach: weil es um Fragen geht, die sie betreffen. Denn nach der UN Konvention haben auch sie das Recht, dort beteiligt zu werden, wo sie betroffen sind. Sie leben hier, sie nutzen diesen Raum zum Spielen, um in die Kita zu kommen u.v.m.

Dass es funktioniert, junge Kinder zu beteiligen, davon können die Projektpartner in Schlöben, Kirchheim und Großwechungen Auskunft geben und auf ihre Ergebnisse verweisen. Auf Themenspaziergängen und in Sozialraumerkundungen sind die Kinder auf zerschlagene Kirchenfenster, defekte Straßenbeleuchtungen und gefährliche Wege gestoßen. „Politik sollte sich öfters auch durch Kinder Probleme aufzeigen lassen“ sagt Hans-Jürgen Weidt, Bürgermeister von Großwechungen. In einer Sprechstunde hat sich Weidt mit den Kindern der Kita „Kleine Entdecker“ beraten und in der Folge für Abhilfe gesorgt. Mit einem engagierten Netzwerk von Eltern, Vereinen und dem Bauhof des Ortes sind eine Ruine abgerissen, Wege erneuert und Ausbesserung an einer Brücke vorgenommen worden. „So lernen Kinder, wie man etwas bewirken kann“ sind sich die Mitarbeiter\*innen der Kitas sicher.

Kinder sind nicht zu jung, um diese zu beteiligen. Es kommt lediglich auf die Methoden an und besonders, dass die Menschen die mit den Kindern den Tag gestalten, dafür sensibilisiert sind. Da sind sich die Projektpartner sicher.

Doch ab wann können Kinder in ihrer Lebenswelt mitbestimmen, wie lernen Kinder demokratisches Handeln und welche Bedingungen müssen gegeben sein, damit junge Kinder Gehör finden? Zum diesem Stand der Wissenschaft und besonders den Erfahrungen der Projektpartner werden sich zum Fachtag in vielen Workshops die Teilnehmenden austauschen. Die Beteiligung von jungen Menschen zu fördern ist eine gesellschaftliche Querschnittsaufgabe. Und so werden auf dem Fachtag Pädagogische Fachkräfte, Landschaftsplaner\*innen, Architekt\*innen wie auch Verwaltungsangestellte erwartet und von der Freiflächengestaltung bis zum Recht auf Beschwerde alles diskutieren, um das Kinderrecht auf Beteiligung zukünftig besser umzusetzen.

Der Kinderschutzbund Thüringen fordert zur Stärkung der Kinderrechte, diese ins Grundgesetz aufzunehmen. Auch die Aufnahme des Rechts auf Beteiligung in die Thüringer Verfassung würde die Kinderrechte in Thüringen stärken.